

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Aber liebe Leut, ihr seid betrog'n,
 Der König hat euch vorgelog'n
 Sein' Gnad' könnt ihr euch nicht erwerb'n,
 Eure herzlieben Kinder müssen sterb'n,
 Weil es der König so haben will;
 Nun gehet hin und schweiget still.

(Tragand ab — er kehrt zurück mit einem todten Knäblein und zeigt es Herodes.)

36. Scene.

(Tragand zu Herodes.¹⁾)

Tragand: König, nach eurem Willen ist's geschehn;
 Ich hab' getödt't alle Knäbelein,
 So eins oder zwei Jahr' alt sein.
 Es werden an der Zahl bei vierzig Tausend sein.²⁾
 Da habt ihr eins zum Augenschein!

Herodes: Gut, Tragand, für solche Fragen
 Geb' ich kaum für drei ein'n Spaz'n!
 Jetzt glaub ich, daß ich denjenig'n getödt't werd' hab'n,
 Der mich wollt' bringen um mein Szepter und Kron'.
 Jetzt liegt er da im Staub und Koth —
 Noch zu meinem Schand und Spott.

Tragand: Aber, mein König, ihr sollt es wissen,
 Wie beschwert ist nicht euer G'wissen!
 Der höllisch' Hund thut euch schon plagn,
 Daß ihr möcht't verzweifeln und verzagn.
 Das sei euch zum Beschluß gesagt.
 König Herodes, eine gute Nacht.

37. Scene.

Herodes: Ich hab mein Szepter und Kron
 Höher geschätzt als Gott,
 Drum muß ich sterben schon,
 Sterben den gäh'n Tod.

¹⁾ Der grausame Kindermord ist rasch vorüber und kaum angedeutet. ²⁾ Diese weit übertriebene Zahl überbietet noch die Angabe des apokryphen Protoevangel. Jacobi von 14.000 ermordeten Knäblein.